

24x  
WEIHNACHTEN<sup>neu</sup>  
ERLEBEN



## JUGENDMATERIAL

### GLAUBE ALS WENDEPUNKT

#### BIBELARBEIT: ERGEBNISOFFEN SUCHEN ZU MATTHÄUS 2,1-12

##### Kurzbeschreibung

Eine Bibelarbeit, bei der du nach Gott suchst wie die Sterndeuter und überlegst, was es für dich bedeutet, Gott tatsächlich zu begegnen und was deine Reaktion ist.

##### Erklärungen zum Text

Interessant, dass das Matthäusevangelium mit einem Bericht über Menschen beginnt, die mit dem Gott der Bibel bis dahin noch gar nichts zu tun hatten. Gerade ihnen wird sogar noch vor der Geburt Jesu mitgeteilt, dass auch für sie dieser Retter geboren wurde.

Wie es dazu kam, kann man nicht genau sagen. Es gab damals auffallende Jupiter-Saturn-Konstellationen, die als helles Licht erschienen. Damit ist aber noch lange nicht erklärt, wie der „Stern“ plötzlich über den Stall wanderte und dort stehen blieb.

Wer waren denn die „Heiligen drei Könige“? Ob es drei waren, weiß man nicht. Die Zahl drei wurde nur aus der Zahl der Geschenke geschlossen. Könige waren es ganz sicher nicht und heilig schon mal gar nicht. Es waren vielmehr Universalgelehrte aus der persischen Priesterkaste. Umfassend gebildet, vor allem in Naturwissenschaft (Sternenkunde, Wissen über Naturerscheinungen), Medizin, Heilkunde, Priesterliches Wissen („Lesen“ der Zukunft aus Tierinneren und andere „okkulte“ Dinge, Ratgeber in vielen Fragen des Lebens und der Liebe ...). Es waren also absolut keine frommen Leute! Sie kommen also im doppelten Wortsinn von ganz weit her.

Niemand kann Jesus finden, ohne dass Gott den ersten Schritt tut: Wenn das geschehen ist, kommt es allerdings darauf an, sich auf Weg zu machen.

Die Weisen und Herodes mit seinen Leuten kamen von ganz verschiedenen Ausgangssituationen. Aber im Palast, nachdem gemeinsam die Bibel studiert wurde, waren sie auf dem gleichen Kenntnisstand. Sie wussten, was aller Wahrscheinlichkeit nach geschehen war: Jesus, König der Welt, war geboren und das in Bethlehem.

Das war damals gar nicht einfach gewesen, das rauszukriegen, denn die Zeichen waren recht undeutlich (vgl. Micha 5,1). Eindeutig scheint es nur im Nachhinein. Sonst hätte Herodes vermutlich gleich nach Übernahme des Thrones prophylaktisch Bethlehem ausgeradiert. Trotzdem haben sie es durch gründliche Forschung geschafft, die Wahrheit rauszukriegen. Jedoch ziehen beide Gruppen unterschiedliche Konsequenzen:



24x  
WEIHNACHTEN<sup>neu</sup>  
ERLEBEN



## JUGENDMATERIAL

Die Weisen machen sich auf den Weg, und Herodes und Schriftgelehrte bleiben in Jerusalem!

Die richtige biblische Erkenntnis garantiert noch lange nicht, dass wir tatsächlich Jesus begegnen. Das Fatale bei Herodes und den Schriftgelehrten ist, sie wissen es, können es sogar weitergeben und lehren, aber ziehen daraus folgenschwere Konsequenzen. Sie wollen Jesus töten, also sie wollen nichts mit ihm in ihrem Leben zu tun haben, sondern sind gegen ihn. Sie haben Angst, ihre Macht zu verlieren.

Der Stern ist ein beliebtes Symbol in dieser Zeit, das u. a. viel auf Münzen auftaucht. Es wurde über den Köpfen der Könige platziert, um ihre Herrschaft zu symbolisieren. Nun steht der Stern über dem Jesus-Kind und zeigt dessen Königswürde an. Auch hier spricht Gott an Weihnachten die Sprache der Heiden und Menschen damals!

Was sie schließlich sehen: „Das Kindlein mit Maria, seiner Mutter“ ist ein Geheimnis des Glaubens!! Gott wird ein Mensch! Jesus ist König aller Könige. Die Weisen hatten keine Ahnung und haben doch viel verstanden. Sie zeigen nämlich die einzig richtige Reaktion: „Sie fielen nieder und beteten das Kind an ...“.

### Bedeutung für heute

- **Wie Menschen Gott finden**

Auch heute gibt es Menschen, die – wie die Weisen – mit Gott zwar noch keine Berührung hatten aber eine große Sehnsucht nach ihm verspüren. Gott verurteilt niemanden, der nach ihm sucht, sondern er lässt für die Suche alle Zeit, die man braucht. Für alle, die diesem Gott schon begegnet sind gilt daher: Dem Suchenden nicht vorwerfen, er suche gar nicht richtig, sondern stattdessen geduldig sein, Zeit lassen, seine Suche nicht abwerten, sondern ihn ermutigen, weiterzusuchen. Ihn in seiner Suche begleiten, Impulse geben, Angebote aus christlicher Perspektive machen. Letztlich kommt wahre Erkenntnis in dem Moment, in dem er Gott tatsächlich begegnet.

Manchmal sind die Signale von Gott deutlich und der Weg kurz. Wie bei den Hirten bei Bethlehem. Menschen gehen einmal in einen Teenkreis, am ersten Abend finden sie Jesus und bekehren sich und finden ein neues Leben.

Manchmal sind die Zeichen nur aus zweiter Hand vorhanden, aber der Weg ist kurz wie bei Herodes und seinen Leuten. Teens wachsen in einem christlichen Elternhaus auf und müssten sich „einfach“ nur entschließen, dass das, was sie wissen und erfahren haben, auch ihr Glaubenswagnis ist.

Manchmal sind die Zeichen undeutlich und der Weg extrem lang, wie bei den Weisen. Menschen haben eine unbestimmte Ahnung und suchen jahrelang. Irgendwann finden sie jemanden, der ihnen den Weg zu Jesus zeigt.



24x  
WEIHNACHTEN<sup>neu</sup>  
ERLEBEN



## JUGENDMATERIAL

Es kommt nur darauf an, dass man versucht, Zeichen zu verstehen und sich dann auf den Weg zu machen. Dann gilt Gottes Versprechen: „Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen.“ (Jeremia 29,13 f.).

- **Ergebnisoffen?!**

Herodes dagegen erschrak über diese Nachricht. Sehr verständlich, denn es ist eine Bedrohung seiner Macht. Interessanterweise erschrak mit ihm aber auch „ganz Jerusalem“. Einerseits sehnte man den Messias herbei. Andererseits störte das Geschehene ihr Leben und ihre Religionsausübung, wie sie es gewohnt waren. Sie spürten, wenn Gott anfängt, seine Herrschaft wahrzunehmen, beginnen unruhige Zeiten. Wisst ihr, was ihr tut, wenn ihr um Erweckung betet? Wisst ihr, was ihr tut, wenn ihr euch wünscht, dass Jesus in euer Leben eingreift? Wisst ihr, was ihr euch wünscht, wenn ihr betet, dass Gott euch helfen soll? Seid ihr bereit, tatsächlich zu erleben und zu ertragen, dass er etwas tut? Ergebnisoffen



# 24x

WEIHNACHTEN<sup>neu</sup>  
ERLEBEN



## JUGENDMATERIAL

### Methodik für die Gruppe

#### 1. Impuls

Haltet einen Impuls, der sich aus den Punkten 1. Erklärungen zum Text und 2. Bedeutung für heute zusammensetzt. Konzentriert euch dabei auf einen der folgenden Punkte:

- o Die Suche nach Sinn und Gott
- o Die Begleitung von Menschen auf der Suche nach Gott
- o Machtverlust bzw. Machtübergabe: Der Stern (als Machtsymbol) über mir oder über Jesus?
- o Anbetung nachdem man Gott gesehen und erlebt hat.

#### 2. Text lesen mit der Methode "Bibel teilen"

Lest jetzt gemeinsam in Kleingruppen den Bibeltext: Matthäus 2,1-12 nach folgender Methode.

##### **Bibel teilen**

Um den Bibeltext zu euch sprechen zu lassen, möchten wir eine besondere Bibel-Lese-Methode miteinander erleben. Sammelt euch dafür in 3er oder 4er Gruppen und geht miteinander folgende Schritte durch:

##### 1. Den Text hören

Schlagt den Text in eurer Bibel auf. Ihr findet den Text aber auch hier auf dem Blatt. Eine Person aus eurer Gruppe liest den Text laut vor. Die anderen hören einfach zu.

##### 2. Den Text für sich lesen (3-4 min)

Nachdem die Person den Text gelesen hat bleiben alle still. Jeder liest den Text noch einmal für sich durch und überlegt sich, welche Verse, Sätze oder einzelne Worte ihn/sie am meisten ansprechen oder wichtig werden.

##### 3. Wichtig Gewordenes unkommentiert teilen (ca. 10 min)

Nun liest jeder die Sätze, Verse oder Wörter vor, die ihm/ihr wichtig geworden sind. Niemand soll das kommentieren, auch man selbst nicht. Du kannst so oft einen Teil des Textes lesen, bis es nichts mehr gibt, was du teilen möchtest.

##### 4. Gedanken über den Text austauschen (ca. 10 min)

Tauscht euch darüber aus, warum euch bestimmte Worte, Sätze oder Verse wichtig geworden sind.

##### 5. Gebet zum Abschluss

Dankt Gott gemeinsam, für das, was er zu euch durch sein Wort gesagt hat.



# 24x

WEIHNACHTEN<sup>neu</sup>  
ERLEBEN



## JUGENDMATERIAL

### 3. Persönliche Zeit mit Gott

Biete den Teilnehmenden nun vier Möglichkeiten an, eine ganz persönliche Zeit mit Gott zu verbringen. Achte dabei darauf, was du mit deinem Mitarbeiterpotenzial abdecken und wie du Angebote variieren kannst.

#### A. Gott suchen

Lege dich für die restliche Zeit draußen oder drinnen hin, möglichst so, dass du in den Himmel schaust und suche Gott.

#### B. Machtübergabe

Finde für dich eine Antwort auf folgende Fragen:

- Weißt du was du tust, wenn du betest?
- Weißt du was du tust, wenn du dir wünschst, dass Jesus in dein Leben eingreift?
- Weißt du was du tust, wenn du betest, dass Gott dir helfen soll?
- Bist du bereit, Gott zu erleben und zu ertragen, dass er etwas tut?

Wenn du diese vier Fragen mit Ja beantworten kannst, sprich dieses Gebet:

Vater im Himmel,  
ich danke dir, dass du mich wunderbar gemacht hast und mich unendlich liebst.  
Mir ist klar, dass ich ohne dich verloren bin und ich dich brauche.  
Jesus Christus, danke, dass du für mich am Kreuz gestorben bist.  
Du vergibst mir meine Schuld und schenkst mir ein neues, ewiges Leben.  
Ich möchte dir jetzt mein Leben anvertrauen.  
Von nun an möchte ich mit dir meine Zukunft gestalten.  
Ich will dich immer besser kennenlernen, dir immer mehr vertrauen.  
Ich möchte mit dir in meinem Leben rechnen.  
Danke, dass dein Heiliger Geist jetzt in mir wohnt und mir hilft.

Amen.



24x  
WEIHNACHTEN<sup>neu</sup>  
ERLEBEN



## JUGENDMATERIAL

### C. Mit Gott ergebnisoffen rechnen

*Hinweis: Für diese Möglichkeit müssen Mitarbeiter zum Gebet zur Verfügung stehen.*

„Du glaubst an Gott! Vielleicht schon lange, aber es fällt dir schwer, tatsächlich mit ihm und seinem Heiligen Geist in deinem alltäglichen Leben zu rechnen. Mach dir keine Vorwürfe, damit bist du nicht allein. Vielen geht es ähnlich wie dir. Gehe zu einem Mitarbeiter, der sich extra für dich Zeit nimmt, und erzähle ihm, wo du einfach nicht mit Gott rechnest. Wo du dir eigentlich ein festes Ergebnis von Gottes Handeln wünschst oder du eigentlich gar nicht mit Gottes Eingreifen rechnest und lass für dich und Gottes tatsächliches Eingreifen beten.“

Der Mitarbeiter schließt das Gebet mit Jesu Worten aus Lukas 22,42: „... doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“

### D. Ihn anbeten

Biete an, per CD oder Live-Worship Gott mit Liedern zu loben und zu preisen. Das ist eine angemessene Reaktion darauf, wenn wir Gott tatsächlich erleben. Preist den Herrn!

## 4. Schlusswort

Wenn du Jesus dann wirklich begegnet bist, dann ist das ein Wendepunkt. Damit bist du nicht am Ziel, sondern eher am Anfang eines neuen Weges. Denn Veränderung ist ein Prozess und Leben mit Jesus ist eine Beziehung und kein statischer Fakt.

